

Dr. Hamm-Brücher besuchte Kanada

Dr. Hildegard Hamm-Brücher, Staatsminister im Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland, stattete Kanada vom 27. - 31. Mai einen Besuch ab. Am 30. und 31. Mai nahm sie als Chef der deutschen Delegation an den bilateralen Konsultationen über Kulturfragen teil. Diese Zusammenkünfte finden von Zeit zu Zeit im Rahmen des kanadisch-deutschen Abkommens über kulturelle Zusammenarbeit statt, das 1975 abgeschlossen wurde. Bei diesen Gelegenheiten werden bisherige Erfolge und künftige Pläne erörtert.

Während ihres Aufenthalts in Ottawa unterzeichnete Dr. Hamm-Brücher am 30. Mai mit dem kanadischen Secretary of State John Roberts das Abkommen zwischen Kanada und der Bundesrepublik Deutschland über die filmwirtschaftlichen Beziehungen. Außerdem besuchte sie verschiedene kanadische Minister und Vorsitzende kultureller Gremien.

Vor ihrem Besuch in Ottawa hatte Dr. Hamm-Brücher am 28. Mai in London (Ontario) auf der Jahrestagung der "Learned Societies" (Wissenschaftlichen Gesellschaften) Kanadas eine Rede über die multilaterale Zusammenarbeit im Bildungswesen gehalten. Dr. Hamm-Brücher ist Mitautor des OECD-Berichts 1975 über das kanadische Bildungswesen.

Alte Motive zur CAPEX '78 aufgegriffen

Am Tag der Kanadischen Post, dem 10. Juni, gelangten die restlichen drei Sondermarken zur Internationalen Philatelistischen Ausstellung in Kanada (Canadian International Philatelic Exhibition) "CAPEX '78" auf der Ausstellung in Toronto zur Ausgabe.

Ebenso wie die bereits im Januar ausgegebene erste Sondermarke in dieser Serie werden auch auf den restlichen drei Postwertzeichen Motive aus Kanadas postalischer Vergangenheit reproduziert.

Ein Paar der blauen 10-Penny-Marken von 1854 mit dem Bild Jacques Cartiers ziert die neue 14-Cent-Marke für gewöhnliche Briefpost. Die 30-Cent-Marke für Überseepost zeigt ein Paar der rosa Half-Penny--Queen-Victoria-Marke aus dem Jahre 1857. Auf der 1,25-\$-Marke für die Einschreibe-Grundgebühr sind zwei schieferblaue 6-Penny-Prinz-Albert-Marken aus dem Jahre 1851 abgebildet. Carl Brett aus Toronto lieferte die Entwürfe für diese drei Sondermarken.

Außerdem wird Kanadas erster Gedenkblock auf der CAPEX '78 zur Ausgabe gelangen, auf dem die CAPEX-Sondermarken im Wert von 14 Cent, 30 Cent und 1,25 Dollar sowie die Symbole der CAPEX und der Weltpostunion als Gravur auf silbernem Grund erscheinen.



Sammlerleidenschaft

Tausende von Philatelisten strömten in diesem Monat nach Toronto zur CAPEX '78, der zweiten Internationalen Philatelistischen Ausstellung, die in Kanada abgehalten wurde und die anlässlich des hundertsten Jahrestags von Kanadas Beitritt zum Weltpostverein stattfand.

Kaum gab es in Großbritannien 1840 die ersten Briefmarken, als die Sammelleidenschaft auch schon die Leute ergriff. Es heißt, daß eine Dame ihren Ankleideraum mit abgestempelten Briefmarken tapezierte. 1842 berichtete die satirische Zeitschrift "Punch": Eine neue Manie ist bei den so eifrig untätigen Damen Englands ausgebrochen. Um eine Wette zu gewinnen, haben sie keine Mühe gescheut, um Penny-Briefmarken zu sammeln, ja, sie zeigen mehr Eifer, die Köpfe der Königinnen zu horten, als Heinrich VIII., sie loszuwerden!"

Im Jahre 1874 gründeten 22 Staaten einen Allgemeinen Postverein, der den internationalen Postverkehr ganz wesentlich vereinfachte. Wo vorher für Postsendungen zwischen den beteiligten Ländern 1200 verschiedene Gebührensätze galten, gab es nun nur noch einen einzi-